

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 06.05.2020.

Bullenkälber flott zu guten Preisen verkauft-

Weissensee-Zuchtbullenkalb erlöste über 4.000 Euro.

Entgegen der allgemeinen Preisentwicklung mussten die Kälber am Ansbacher Markt nicht nachgeben.

Von den 19 verkauften Zuchtbullenkälbern erreichte ein genomisch typisiertes Weissensee-Zuchtbullenkalb mit einem Gesamtzuchtwert von 135 den Spitzenpreis mit 4.050 Euro. Im Mittel waren die Zuchtbullenkälber 103 Kilo schwer und erlösten im Durchschnitt 793 Euro (= 877 Euro inkl. MwSt.).

Die 531 aufgetriebenen Bullenkälber zur Mast blieben mit einem Kilopreis von 4,48 Euro (= 4,96 Euro inkl. MwSt.) preisstabil. Für das 94 Kilo schwere Durchschnittskalb ergibt sich ein Verkaufserlös von 423 Euro (= 468 Euro inkl. MwSt.). Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 5,32 Euro inkl. MwSt. je Kilo. Die gut entwickelten Kälber (25% Beste) am Markt konnten sogar einen Kilopreis von 5,66 Euro inkl. MwSt. erzielen.



Dieses Weissensee-Zuchtbullenkalb erzielte mit 4.050 Euro den Spitzenpreis.



590 Euro erlöste dieses Sehgut-Kuhkalb für seinen Züchter.

Ein Sehgut-Kuhkalb mit einem vorgeschätzten Gesamtzuchtwert von 125 erreichte mit 590 Euro das höchste Gebot der 60 aufgetriebenen weiblichen Zuchtkälber. Mit einem Durchschnittspreis von 3,27 Euro (3,62 Euro inkl. MwSt.) konnten die Tiere gegenüber dem Vormarkt nochmals zulegen. Bei einem Lebendgewicht von 96 Kilo ergibt sich ein Versteigerungserlös von 315 Euro (= 348 Euro inkl. MwSt.).

Preisstabil blieben die 21 aufgetriebenen und verkauften Kuhkälber zur Weitermast. Sie pendelten sich bei einem Kilopreis von 2,77 Euro (= 3,07 Euro inkl. MwSt.) ein. Das 88 Kilo schwere Durchschnittskalb erlöste somit 244 Euro (= 270 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 20. Mai 2020.